

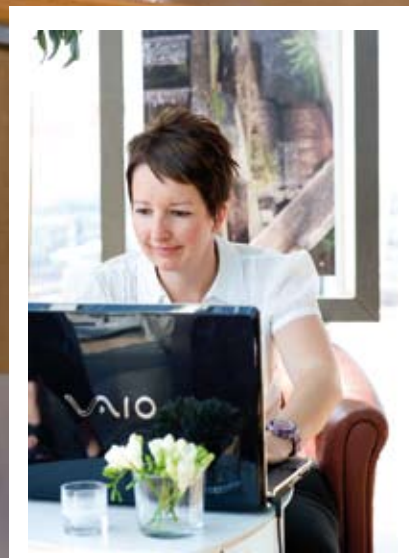
IT damals & heute

**Herzlichen Glückwunsch!
IT des LVR feiert Geburtstag**

50 Jahre im Dienste der Bürger
im Rheinland Seite 2/3

Glückwünsche aus der
Politik und von der
Landesdirektorin Seite 4

Anno dazumal
Zeitreise
von 1962 bis 2012



50 Jahre IT für den LVR



1962-1970

1970-1980

1980-1990

1990-2000

- 1962** LVR-Landesdirektor Dr. Udo Klausa gründet die neue OE 05 „Verwaltungsrationalisierung, elektronische Datenverarbeitung“.
- 1963** Im LVR wird der erste Rechner installiert. Es gibt keinen Bildschirm, Ein- und Ausgabemedien sind Lochkarten und -streifen.
- 1968** Das neue IBM-System 360/40 und erste Festplattenspeicher bringen einen größeren technischen Umbruch mit sich.
- 1969** Die OE 05 wird zum eigenständigen Referat 13 unter Leitung von Erich Malek.
- 1974** Der LVR eröffnet das neue Rechenzentrum (RZ) im umgebauten Kantinengebäude des LVR.
- 1976** In den Kliniken werden die programmierbaren Datenstationen Singer/ICL 1503 zur elektronischen Patientenverwaltung installiert.
- 1986** In ausgewählten Bereichen des LVR werden die ersten Personal Computer (PCs) erprobt.
- 1988** Bezug des neuen RZ im LVR-Haus.
- 1989** Das neue Betriebssystem IBM OS/2 ermöglicht den Zugriff auf Anwendungen über eine grafische Benutzeroberfläche.
- 1990** Beginn des breiten Einsatzes von PCs an den Arbeitsplätzen.
- 1991** Hans Georg Göring übernimmt die Leitung.
- 1992** Mit dem neuen Kassettenrobotersystem kann der Zugriff auf 12.000 Kassetten rund um die Uhr vollautomatisch erfolgen.
- Das Verfahren zur Berechnung der Beamtenversorgung für die Rheinischen Versorgungskassen geht in Produktion.
- 1995** Mit der Einführung der SAP Finanzmodule FI/CO in den Kliniken erfolgt der Startschuss für den Einsatz von SAP beim LVR.
- 1996** Gründung des neuen „Amtes für Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik“.
- 1998** Im Personalbereich wird das Modul SAP HR für das Management des Personalwesens eingeführt.





2000-2012

- 2001 Mit dem User Help Desk wird eine zentrale Stelle für Problemanagement etabliert - das spätere ISC.
Beginn der Einführung eines Krankenhaus-Informations-Systems (KIS) mit elektronischer Patientenakte in den LVR-Kliniken.
LVR-InfoKom wird von SAP als Customer-Competence-Center zertifiziert.
- 2003 „Outlook“ löst die Bürokommunikationssoftware „Groupwise“ ab. Zudem werden die ersten Windows Server eingeführt.
- 2005 „Schulen ans Netz“: LVR-InfoKom rüstet die 41 Rheinischen Förder-schulen mit einem modernen Schulnetzwerk aus.
Aus dem Amt wird der Eigenbetrieb LVR-InfoKom unter dem neuen Geschäftsführer Oliver Hoffmann.
- 2006 Im LVR kommen dienstlich genutzte Smartphones zum Einsatz
Mit Unterstützung von SAP NKF erstellt der LVR den ersten Jahresabschluss nach den Kriterien des Neuen Kommunalen Finanzmanagements.
- 2007 LVR-InfoKom realisiert das Webportal KuLaDig, über das sich Bürger über das kulturelle Erbe NRW informieren können.
- 2008 Das RZ im LVR-Haus wird umfassend modernisiert. Im Mittelpunkt stehen dabei umfassende Energieeffizienz-Maßnahmen.
LVR-InfoKom startet ein breit angelegtes Programm zur Realisierung eines intelligenten Energiekonzeptes für den LVR (GreenIT).
Die Einführung des elektronischen Einkaufskataloges SAP SRM ist ein wichtiger Meilenstein für den Aufbau eines strategischen Einkaufs beim LVR.
- 2009 Mit dem integrierten Fachverfahren Anlei geht eine zukunfts-fähige Anwendungslandschaft zur Unterstützung der Sozialhilfe produktiv.
- 2011 LVR-InfoKom und die Stadt Köln beziehen ihr gemeinsames, hoch energieeffizientes RZ in Köln-Chorweiler.
- 2012 LVR-InfoKom erhält für seine Rechenzentren das zertifikat ISO 27001, welches ein Maximum an Sicherheit und höchste technische Standards garantiert.





Sehr geehrte Damen und Herren,
die IT des LVR feiert in diesen Tagen ihr goldenes Jubiläum und kann dabei auf eine beeindruckende Entwicklung zurückblicken. Daher freue ich mich, gemeinsam mit Ihnen dieses Jubiläum feiern zu können.

Als eine der ersten Verwaltungen in Deutschland erkannte der LVR Anfang der 60er Jahre die Vorteile der Datentechnik und setzte sie fortan konsequent und systematisch ein. Zunächst als Sachgebiet, dann als Fachbereich des LVR und nun seit einigen Jahren als ein „wie ein Eigenbetrieb“ geführter Betrieb LVR-InfoKom. Dabei etablierte sich der IT-Bereich als ein elementarer Schrittmacher moderner Verwaltungsarbeit, ohne den die Entwicklung des LVR hin zu einem effizienten und transparenten „Dienstleister“ nicht möglich gewesen wäre.

Mit anderen Worten: „Qualität für Menschen“ auch dank „Software für Menschen“. So nehme ich das Jubiläum gerne auch zum Anlass, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine Anerkennung über die in den vergangenen Jahrzehnten geleistete hervorragende Arbeit zum Ausdruck zu bringen und mich dafür zu bedanken!

Ihre
Ulrike Lubek
Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland



Sehr geehrte Damen und Herren,
das 50-jährige Bestehen der elektronischen Datenverarbeitung im LVR gibt mir die Gelegenheit, die großartige Aufbauleistung der vergangenen fünf Jahrzehnte zu würdigen. Darauf können alle aktuellen und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Systemhauses sehr stolz sein.

Ein besonderer Meilenstein in der ereignisreichen Geschichte war sicherlich die organisatorische Neujustierung im Jahre 2005, als aus dem Amt der Eigenbetrieb LVR-InfoKom wurde. Der Übergang in die neue Rechtsform war die Initialzündung für die dynamische Entwicklung in den letzten Jahren, die von einem kräftig wachsenden Leistungsspektrum gekennzeichnet ist. Vor allem dank Ihrer Bereitschaft, den neu eingeschlagenen Weg mitzugehen und mit großem Einsatzwillen zu befördern, ist LVR-InfoKom heute in dem überaus anspruchsvollen Sektor der IT-Dienstleistungen bestens aufgestellt und von seinen Partnern und Kunden im interkommunalen Umfeld hoch geschätzt.

Für die Zukunft wünsche ich viel Erfolg und eine weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr
Georg Fenninger
Vorsitzender Betriebsausschuss LVR-InfoKom



Sehr geehrte Damen und Herren,
auf den letzten Seiten haben wir Ihnen die ereignisreiche Geschichte unseres Systemhauses dokumentiert. Diese positive Entwicklung wäre ohne Sie – unsere Kunden – nicht möglich gewesen. Mit Ihren Anforderungen, Aufträgen und Projekten haben Sie uns gefordert und die IT-Entwicklung im LVR maßgeblich beeinflusst.

Nach einem solchen Rückblick stellt sich zwangsläufig die Frage, wohin sich die IT weiterentwickeln wird. Angesichts der Dynamik der IT-Branche wäre es vermessen, einen Ausblick über die nächsten 50 Jahre geben zu wollen, aber einige Tendenzen sind heute schon ersichtlich. Fest steht: Die Digitalisierung unserer Gesellschaft und somit der Einfluss von IT auf unser Leben und unsere Kommunikation wird weiter voranschreiten. In unserer Arbeitswelt werden wir eine noch stärkere Integration von Prozessen und Medien sowie weiter verschwimmende Übergänge zwischen privater und dienstlicher IT-Nutzung erleben. Das daraus entstehende Spannungsfeld zwischen Transparenz und Flexibilität auf der

einen Seite und Informationsflut und ggf. permanenter Erreichbarkeit auf der anderen Seite muss unter steigender Eigenverantwortung aller Beteiligten angegangen und aufgelöst werden.

Speziell im öffentlichen Sektor trägt IT auch in Zukunft entscheidend zur Gestaltung effizienter Arbeitsabläufe und somit zu einer bürgernahen, eng an den Bedürfnissen der Menschen orientierten Verwaltung bei. Die dabei steigenden Anforderungen an die Verfügbarkeit und Leistungsfähigkeit von IT – bei gleichzeitig wachsendem Kostendruck, zunehmender Komplexität und wachsendem Arbeitskräftemangel – erhöhen die Notwendigkeit für die Schaffung von Synergieeffekten. Strategische kommunale Kooperationen bei gleichzeitiger Spezialisierung werden hier weiterhin ein entscheidendes Mittel sein.

Diesen großen Herausforderungen der Zukunft stellen wir uns gerne. Wir wollen Sie auch in Zukunft in Ihrer Aufgabenerfüllung optimal mit IT unterstützen.

Ihr Oliver Hoffmann
Geschäftsführer LVR-InfoKom